

ENERGOGIK

Vorwort

Vor 13 Jahren kreierte ich für eine Schule ein Projekt, das von mir Coaching Base genannt wurde. Innerhalb dessen war ich Vertrauenslehrerin, Begleiterin und Vermittlerin - am wenigsten "Lehrerin". Durch die jahrelange Durchführung und Begleitung der Kinder war es mir möglich, wertvolle Erfahrungen zu sammeln, die nun in die Energogik einfließen können.

Einige der beeindruckendsten Begegnungen waren die Kinder mit erhöhten Wahrnehmungspotenzialen. Wenn sie zu mir kamen, wurden sie meist von den Lehrkräften geschickt, weil sie sich in der Klasse nicht beruhigen konnten oder "auffällig" waren. Diese Kinder sind in einer absolut neutralen und natürlichen Haltung. Das ist für das Gegenüber oft nicht einfach, da ausgesandte Energien einfach wiedergespiegelt werden, vergleichbar mit dem einfachen Satz: "Wie ich in den Wald hineinrufe, so kommt es zurück!".

Das Prozedere bei mir war immer gleich. Zu Beginn eines Gespräches wurde ich von den Schülerinnen und Schülern sehr genau beobachtet, d.h. manche von ihnen schauten sehr auffällig rund um meinen Körper. Das waren Kinder, die die feinstofflichen Felder von Körpern wahrnehmen konnten. Hast du den "Check" bestanden, vertrauten sie dir.

Kinder nehmen die Welt anders wahr. Sie sehen, spüren und wissen auch ohne Worte wie es dir geht. Emotionen, Gedanken und Gefühle vor ihnen zu verheimlichen, ist fast unmöglich. Ihre Wahrnehmung stand oft in krassem Gegensatz zu dem, was ihnen von nicht authentischen Erwachsenen "vorgespielt" wurde und das bereitete ihnen am meisten Probleme.

Bei einigen SchülerInnen konnte ich auch eine andere Art des Lernens beobachten. Interessant war, dass zum Beispiel ein vermeintlich nicht gelernter Lernstoff plötzlich da war. Auf die Frage, wo denn das Wissen plötzlich herkommt, bekam ich die Antwort: " Ich habe einfach im Feld der Lehrerin gelesen!".

Dr. Rupert Sheldrake beschreibt dieses Phänomen in seinen Forschungen. Seine Beobachtungen über die morphogenetischen Felder hat die Wissenschaft in neue Dimensionen katapultiert. Die Überlegungen von Christina von Dreien beispielsweise gehen ebenfalls in diese Richtung und werden von der Arbeit eines Prof. Schetinin noch bestätigt.

Denn befinden sich alle Beteiligten in einer Haltung der Offenheit, Aufrichtigkeit und Authentizität, kann Lernen auf einer anderen Ebene stattfinden. "Das Wichtigste ist das Treffen auf der Ebene der Aufgabenlösung. Damit ist nicht die

Mathematik wichtig, sondern der Mensch, der die Mathematik begreift." - Prof. Schetinin.

Eine hochspannende Sache, die sicherlich durch die Energogik noch mehr Beachtung finden wird und die durch die Impulse von Marco Pogacnik, eine neue Geakultur betreffend, noch bestätigt wird!

Wenn also Lernen auch auf einer anderen Ebene möglich ist - und laut Dr. Sheldrake, Prof. Schetinin, u.A. stehen diese Türen allen Kindern offen - wie passend ist unser tagtägliches Tun?

Für die Zukunft braucht es daher Orte des harmonischen Zusammenlebens und des gemeinsamen und wechselseitigen Wirkens. Es ist an der Zeit, dass wir unsere Haltung und unser Bewusstsein öffnen und so gemeinsam neue Wege kreieren und beschreiten.

Begriffsbestimmung

ENERGOGIK

Definition

"ENERGOGIK ist die Lehre energetischer Gesetzmäßigkeiten in Verbindung mit der Wissenschaft der Erziehung und Bildung nicht nur der Kinder, sondern – seit dem Vordringen der Pädagogik in viele Bereiche der Gesellschaft – auch der Erwachsenen in unterschiedlichen pädagogischen Feldern wie Familie, Schule, Freizeit und Beruf." Petra S. Kreuzer

Vision

Unsere Erde ist ein sich stets weiter entwickelnder lebendiger Organismus und jede Lebensform ist Teil dieser Ganzheit. Demzufolge müssen wir Menschen unser Bewusstsein darauf richten, dass wir alle eine große Gemeinschaft sind, denn wir haben eine gemeinsame Aufgabe zu erfüllen. Jeder von uns trägt eine große Verantwortung in sich und die Verwirklichung dessen betrifft daher auch jeden einzelnen. Um diese Vision zu verwirklichen, ist es notwendig unseren Fokus auf die Kinder zu richten um sie in Liebe und Harmonie zu begleiten.

"Wenn wir unsere Kinder zu Wesen heranziehen, die nicht eigenständig denken, zerstören wir ein Fundament unserer Gesellschaft. Denn Kinder bringen neue Impulse und sind unsere Zukunft." Christina von Dreien

Jedem Elternteil, jedem Pädagogen, u.A. muss daher folgendes klar sein:

Bei "unseren" Kindern handelt sich um eine neue Generation, die mit einem klaren Durchblick und einem erweiterten Bewusstsein, welche nicht nach den alten Denkmustern ihrer Eltern und Großeltern funktionieren, auf die Welt gekommen sind. Sie bedienen sich nicht nur einseitig ihres rationalen Verstandes, sondern auch ihrer Intuitionskraft und ihrer Empathie.

Bis jetzt waren Eltern, Lehrer und die Gesellschaft diejenigen, die für die Erziehung der Kinder verantwortlich waren. Im 21. Jahrhundert werden die Erwachsenen von den wunderbaren Eigenschaften ihrer Kinder lernen dürfen. Weisheit, Intuition, Inspiration, Entdeckerfreude, Neugierde, ... sind diejenigen Qualitäten um von den Jugendlichen zu lernen und sich inspirieren zu lassen. Die junge Generation wird eine führende Rolle beim Entwicklungsprozess für eine glückliche Zukunft hier auf Erden spielen.

Als Energogin sehe ich immer mehr die große Dringlichkeit, diese Informationen weiterzugeben. Nach meinen Beobachtungen ist die große Herausforderung die, den Kindern nicht das zu nehmen, was sie ohnehin "besitzen" - im Sinne von spürend, sehend, heilend. Die Kinder sind hochsensibel und es gilt, ihnen diesen Schatz nicht zu nehmen, sondern sie zu bestärken, diesen wertvollen inneren Reichtum, den sie in sich tragen, weiterhin zu pflegen und zu hegen.

Ihr Zugang zu Mutter Erde ist noch ein ganz natürlicher. Er soll nicht beschmutzt, demontiert oder gar gelöscht werden, denn das ist unsere einzige Chance, die wir mit Hilfe dieser Kinder haben! Gebt den Kindern ihre Würde und nehmt ihnen nicht die natürlichen Ressourcen, mit denen sie auf die Welt gekommen sind. Kinder sind wunderbare Wesen, ein Geschenk! Unsere Welt sollte für unsere Kinder ein sicherer Hort sein, ein Hafen, in dem sie frei von Diskriminierung sowohl in sozialer, körperlicher als auch geistiger Hinsicht wachsen und gedeihen können.

Sinn und Zweck besteht also nicht darin, wie ein einfältiges Herdentier zu agieren. Das gesamte Potential möchte entdeckt, angenommen und gelebt werden. Persönliche Talente können sich nur dann entfalten, wenn Menschen ihrer Intuition vertrauen, ihrem Herzen folgen und so ihren Platz in der Gesellschaft einnehmen.

Auf diese Weise kann jeder seinen Beitrag zu einem fried- und freudvollen Miteinander leisten.

UMSETZUNG

"Petras Haus oder 400 Fragen"

"Petras Haus" ist ein Angebot, das allen Kindern und Jugendlichen zur Verfügung steht und für die freie Zeit nach der Schule gedacht ist.

"Petras Haus" ist ein besonderer Ort an dem die Potentialentfaltung von Kindern und Jugendlichen erlebt und praktisch umgesetzt werden kann.

"Ich kann nicht, das geht nicht," usw. hemmt, blockiert und begrenzt. Durch die Entfaltung der persönlichen Potentiale können Sichtweisen und Situationen geändert werden.

In einer vorbereitenden Umgebung werden Möglichkeiten geschaffen, um Erfahrungen machen zu können. Neugierde, Freude und Lachen sind die "Zutaten" dafür um den Zugang zur eigenen Wahrheit zu finden und gestärkt daraus hervorzugehen.

Inhalte daraus können von Eltern, PädagogInnen, etc. gelernt und in deren Alltag integriert werden.

"Petra Haus" besteht aus vier Säulen:

Die vier Säulen

1) Körper und Atem

- Die Kinder werden zur inneren Stille und innerer Aufmerksamkeit geführt.
- Nach innen lauschen, nach innen spüren.
- Wenn ich mich spüre, bin ich ganz da!
- Ich dehne mein Bewusstsein aus, ruhe in mir und bin entspannt um den Alltag gut bewältigen zu können.

2) Fantasie und Kreativität

- Was schlummert in mir?
- Was möchte ans Tageslicht?
- Was möchte gemalt, erzählt, geschrieben, geformt, gesungen oder gespielt und von mir ausgedrückt werden?

- Beide Gehirnhälften werden angeregt. Alles und jedes hat zwei Pole, zwei Seiten. Kreativität, Inspiration und Fantasie, werden allesamt der rechten Hemisphäre zugeordnet. Meist ist Unterricht linkshemisphärisch - analytisch, rational.
- Unsere männliche und weibliche Seite sind im Gleichgewicht. Beide arbeiten zusammen - somit ist der ganze Mensch beteiligt. Mit diesem Bewusstseinszustand kommen wir ursprünglich auf die Welt.
- Schöpferisches Potential kann optimal gedeihen und wächst.

3) Lernen

- Das Gehirn erzeugt nicht, sondern empfängt Bewusstsein.
- Entdecke und erfahre Lernen als ein gemeinsames Abenteuer und Informationen (zum Beispiel Lerninhalte) ohne Anstrengung zu empfangen.
- Wenn du dich gemeinsam mit anderen intensiv in eine Thematik vertiefst, entsteht eine Raumöffnung. Dadurch erschließen sich dir Informationen vergleichbar mit Erinnerungen, die in dir sind - ohne etwas mühsam lernen zu müssen.
- Bewusstseinsöffnung statt enzyklopädische Wissensvermittlung
- Wie kann ich es nützen?

4) Talente und Potentiale

- Achtsamkeit ist einer der vielen Schlüssel
- Urkraft der Erde - Mutter Erde als lebendigen Organismus begreifen und begleiten, um neue Wege zum Wohle aller gehen zu können
- Welche Schlüssel gibt es noch?
- Wie sind sie zu verwenden?
- Wo kann ich sie finden?
- Gemeinsam begeben wir uns auf die Suche, forschen und experimentieren.

„Kinder lernen gerne von anderen Kindern. Der unterrichtende Schüler ist näher an den Schwierigkeiten als ein Erwachsener, denn er ist mit denselben Problemen konfrontiert. Die Erklärungen sind oft einfacher, besser. Es wird weniger Druck ausgeübt, es wird weniger bewertet. Und die Motivation ist hoch, schnell und gut zu lernen, um Schritt zu halten mit dem lehrenden Schüler.“

Kinder lehren gerne. Es gibt ihnen das Gefühl, dass sie wertvoll sind und sich selbst verwirklichen können. Noch wichtiger ist, dass es ihnen hilft, den Stoff besser zu beherrschen, wenn sie ihn lehren; sie müssen ihn ordnen, ihn straffen. Sie setzen sich mit dem Stoff auseinander bis es absolut klar ist um ihn an andere weiterzugeben.“ Daniel Greenberg

Um zu einem sinnvollen Resultat zu kommen

- werden Gruppen mit altersunterschiedlichen Kindern und Jugendlichen gebildet
- gibt es keine Beurteilungen und Bewertungen, alle sind gleich
- dient Klarheit und Eindeutigkeit als Grundlage
- wird ressourcen- und lösungsorientiert anstatt problemorientiert gearbeitet
- gibt es keine Lehrenden oder jemanden der belehrt werden soll
- findet die Kommunikation in Augenhöhe statt, dieser respektvolle Umgang miteinander trägt wesentlich zum Wohlbefinden aller Beteiligten bei
- gibt es keinen Leistungsdruck
- werden nicht nur Fähigkeiten und Fertigkeiten, sondern auch Eigenständigkeit, Selbstvertrauen und Sozialkompetenz gefördert
- können in schöpferischen Prozessen Ideen verwirklicht werden, Probleme gelöst und Antworten gefunden werden
- fördern diese Erlebnisse den persönlichen Reifeprozess aller Beteiligten
- sind alle Beteiligten Lernende und Lehrende zugleich
- arbeiten alle gemeinsam so lange an einem Thema, bis es eine Lösung gibt und das Thema vollständig verstanden wurde
- ist alles ausschließlich auf das Wissen und die Suche nach der Lösung aufgebaut

Dies hängt laut Prof.Schetinin sehr eng mit der Offenheit im Herzen zusammen. Wenn Komplexe, Anspannung und Angst entfernt werden, dann wird das Kind sein Genie leben können. Er nennt das Wissens-Osmose und erklärt:

„Hier geschieht hauptsächlich die Annäherung. Wenn uns das Treffen gelingt, dann können sie gemeinsam das Ziel erreichen, dass in 10 Tagen der Mathematikstoff der ganzen Mittelschule erfasst wird. Also auf 11 Jahre geteilte Mathematik, in 10 Tagen. Das ist die Aufgabenstellung. Das geschieht momentan mit solchen Schülern, denen es gelingt, sich mit anderen Schülern zu treffen, welche dieses Wissen schon haben.

Das liegt am offenen, freien Miteinander. Wenn die polaren Strukturen (Kräfte) sich berühren, dann wird Wissen weitergegeben. Das ist bekannt. Beobachtungen an Liebespaaren zeigen, wie sie sich fast ohne Worte verständigen können. Kaum sagt einer etwas, schon hat es der andere bereits aufgenommen.

Es ist es sehr wichtig, dass in den Lehrern nicht der Gedanke existiert, dass die Schüler ohne Wissen wären. Wenn ein Lehrer etwas so erklärt, als ob die Schüler ohne Wissen wären, dann werden die Schüler auf Dauer kaum etwas behalten können.

Das zweite ist das gemeinsame Treffen auf der Ebene der Aufgabenlösung. Das Lernen geht dann wie von ganz allein. Die Aufmerksamkeit muss auf die Lösung gelenkt werden, statt auf das Auswendiglernen. Man muss den Gedanken von „Lernen“ völlig aufgeben und sich auf das Lösen konkreter Aufgaben ausrichten.

Durch die Leichtigkeit der gemeinsamen Aufgabenlösung löst sich die Differenz von Schüler und Lehrer auf und dabei wird das wichtige Wissen aufgenommen. Es ist praktisch wie das Erinnern an etwas Eingeschlafenem. Der Mensch weiß alles!“

Resultat

- Sinnvolle Nachmittagsgestaltung, angepasst an die Veranlagung der Kinder und Jugendlichen - und nicht umgekehrt
- Kinder und Jugendliche bekommen die Möglichkeit, sich selbst ein Bild von der Welt zu machen (=Bildung)
- Herzensbildung und Empathie kann gelebt und ausgedrückt werden
- Sie besinnen sich auf sich selbst und sind sich ihrer eigenen Fähigkeiten bewusst
- Lernen funktioniert hier anders, da die Kinder und Jugendlichen andere Voraussetzungen mitbringen
- Kinder und Jugendliche lernen voneinander, miteinander und nicht gegeneinander
- Schöpferisches Potential kommt ins Fließen, kann sich entfalten und wächst • Zufriedene, glückliche, entspannte Kinder und Jugendliche, die ihr Potential leben und in ihrer Kraft sind
- Klarheit und Eindeutigkeit werden als Potentiale erkannt, diese Haltung wird als innere Kraft gespürt und sinnvoll umgesetzt
- Menschen mit Perspektive, die die Kraft der Gemeinschaft erkennen, spüren, nützen und sich verbinden und vernetzen
- Menschen mit Perspektive, die um ihre Bestimmung wissen und ihren Beitrag im großen Ganzen leisten
- Adäquate, authentische Ansprechpersonen = EnergogInnen, die den jungen Menschen Mut machen und sie unterstützen, ihren Weg zu gehen
- Authentische Kinder und Jugendliche, die wach und neugierig ihrer inneren Stimme folgen und ihr Leben gestalten
- Sie agieren "beidhirnig" = intuitives, situationsgemäßes Handeln und sind so für die Herausforderungen der Zukunft gestärkt
- Zentrale Herausforderungen wie Umweltthemen, etc. werden mit einem anderen Bewusstsein angesehen, Lösungen werden gemeinsam gesucht
- Sie sind Katalysatoren und Impulsgeber für ihre Mitmenschen

ENERGOGIK

für Eltern und Pädagoginnen

"Das Schulsystem muss neu durchdacht und gestaltet werden. Es soll vorrangig die innere Sensibilität des Kindes gepflegt werden, und erst sekundär seine Fähigkeiten des Verstandesdenkens. Menschen deren Feinfühligkeit entwickelt worden ist, werden sich natürlicherweise zu liebenden und mitschöpfenden Partnern des Erdkosmos entwickeln. Zweitens soll die Erziehung dem jungen Menschen helfen, sich selbst als ein mehrdimensionales Wesen zu erkennen, spielend und schaffend in einer nicht minder dimensionsreichen Umwelt. Kinder sollen eingeweiht werden in die Kraft und Fähigkeit der Unterscheidung zwischen dem was wahr, und was nicht wahr ist, um sich in einer Welt zurechtfinden zu können, wo Kräfte der Illusion wirken, die nicht wollen, dass der Mensch zu seinem wahren Wesenskern erwacht. Das Schulsystem soll Menschen helfen ihren kreativen Platz und ihre Bestimmung innerhalb der erweiterten planetaren Gemeinschaft zu finden, damit sie im Laufe ihres Lebens ihren Beitrag zur Entfaltung des Erdkosmos erbringen können. " Marko Pogacnik

In weiterer Folge sollen Angebote für Erwachsene kreiert werden. Jeder lernt für sich selbst, es gibt kein "richtig" oder "falsch" oder Abschlüsse, die erworben werden können. Gemäß der Energogik ist das Bewerten und Beurteilen von persönlichen Entwicklungen und Bewusstseinszuständen nicht stimmig.

Die Arbeit mit den verschiedensten Themen wird in folgende Bereiche eingeteilt:

- Annahme
- Hineinspüren
- Beobachtung
- Selbstreflexion

Mögliche Inhalte

- Energogik, was ist das?
- Energogische Gesetzmäßigkeiten
- Authentische Erwachsene = glückliche Kinder
- Umsetzung und Integration der Energogik im Alltag
- Potentialentfaltung
- Die Metamorphose als Bild der Wandlung
- Wahrnehmungsschulung und Visionssuche
- Beobachten statt bewerten

- Der Humor als "Aufbrecher"
- Der Lehrer als Alchemist oder wie verwandle ich Blei zu Gold? Energie verschwindet nicht, lässt sich aber wandeln
- Intuition und Logik im Gleichgewicht, Harmonisierung beider Gehirnhemisphären
- Entdecker, Erfinder, Genies - die Kinder der neuen Zeit und ihre Bestimmung
- Die Erweiterung unserer Sinne als Schlüssel zu den Kindern der neuen Zeit
- Präsent sein. Wie bin ich es? Wie lehre ich es?
- Herzbasiert, was ist das?
- Schöpferisches Lernen
- Körper und Geist in Harmonie

Copyright by Petra Susanne Kreuzer

Alle Inhalte dieses Konzepts sowie die Wortmarke "Energogik" sind urheberrechtlich geschützt und ohne meine Zustimmung nicht zur Veröffentlichung gedacht.

Weitere Informationen zum Thema Energogik findest du schon bald unter www.petrakreuzer.at.

Möchtest du den Newsletter zum Thema Energogik per Mail geschickt bekommen, melde dich unter energogikaustria@gmx.at

Ich freue mich auf dich!

Petra Susanne Kreuzer
Bäckergasse 16
3441 Dietersdorf

www.petrakreuzer.at
petrakreuzer@gmx.at
energogikaustria@gmx.at

Dietersdorf, 11.11. 2019